Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 8

Artikel: Endspurt auf die SUT 80

Autor: Ritler, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-704803

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1

2

Endspurt auf die SUT 80

Wie sich die Sektionen auf den Grossanlass SUT 80 vorbereitet haben – hier am Beispiel der Kameraden aus dem Kanton Luzern.

Wachtmeister Josef Ritler, Luzern

Endspurt für die SUT 80 nicht nur bei den Organisatoren, sondern auch bei den Wettkämpfern. Im ganzen Lande fiebern die Teilnehmer der SUT den vom 13. bis 15. Juni in Solothurn und Grenchen zur Durchführung gelangenden schweizerischen Unteroffizierstagen entgegen. Einen kleinen Vorgeschmack erhielten die Wettkämpfer des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes, die im April nicht nur mit ihren Familienangehörigen die sehr gut ausgebaute Anlage besichtigten, sondern das Wettkampfgelände auch fürs Training rege benutzten.

«Die Vorbereitungsübung war sehr wertvoll. Wir konnten die Stärken und Schwächen eines jeden einzelnen beobachten und die nötigen Schlüsse daraus ziehen», erklärte dre TK-Chef Hptm Willy Walker aus Ebikon nach der Übung. Und FHD Bernadette Odermatt war voller Lobes: «Ich habe richtig den Plausch. Ich kann die SUT kaum erwarten – so fiebere ich dem Wettkampf entgegen.»

Vor allem die in einem schönen, schattigen Wald angelegte Hindernisbahn vermochte alle hell zu begeistern. Selbst die Ehefrauen, die einmal in aller Ruhe ihre Männer im Einsatz beobachten konnten, waren zufrieden.

Der LKUOV-Präsident Adj Uof Robert Nussbaumer: «Man kann bei der ausserdienstlichen Tätigkeit nicht genug dafür sorgen, dass auch die Familienangehörigen einbezogen werden. Dabei wird das Verständnis für die meistens übers Wochenende stark engagierten Männer gestärkt. Wir haben nur gute Erfahrungen gemacht.»

Wohl ein bisschen hektischer ist es dann im Juni zugegangen, als jeder völlig auf sich allein gestellt, mit dem grösstmöglichen Einsatz den sportlichen Wettkampf bestehen musste.

Dazu der SUOV in einer Pressemitteilung: «Wie für einen Wettkampf der Unteroffiziere nicht anders zu erwarten, liegt das Schwergewicht der SUT auf dem Gruppenmehrkampf. Dabei kommt es nicht nur auf das Können des einzelnen an, ebenso wichtig ist das Teamwork und die Kameradschaft.»

1
Mit voller Kraft paddeln die beiden FHD Beatrice Odermatt (links) und Hedwig Helfenstein durch die Aare. TK-Chef Hptm Willy Walker am Ruder, sorgt dafür, dass das Boot nicht abgetrieben wird.

2
Hindernislauf. Was bei der Übung humorvoll bewältigt wird, könnte beim Wettkampf zu Problemen führen.

3
Hindernisbahn im schattigen Wald. Alle waren begeistert.

4
Das Wettkampfgelände im Wald. Der LKUOV meldet sich beim Inspektor ab.

3

4

SUT-Auftakt am 13. Juni in Solothurn mit dem Schweizerischen Armeespiel

Das Organisationskomitee SUT 80

OK-Präsident
Adj Uof Peter Schüpbach, Solothurn

1. Vizepräsident
Hptm Fred Schneider, Solothurn

2. Vizepräsident
Adj Uof Ernst Weibel, Solothurn

3. Vizepräsident
Wm Roland Hausammann, Lohn

Wettkampf-Kommandant
Oberstlt Erich Senn, Bettlach

Sekretariat
Madeleine Bucher, Solothurn

Finanzbeschaffung
Dr. Ulrich Luder, alt Ständerat, Solothurn

Finanzen
Major Otto Egger, Solothurn

Rechnungsführer
Four Erich Bruder, Solothurn

Propaganda/Presse
Hptm Jürg Kaufmann, Küttigkofen

Wirtschaft/Verpfelgung
Hptm Urs Pfyl, Solothurn
Hptm Peter Gisiger, Solothurn

Unterkunft
Adj Uof Walter Hügi, Zuchwil

Material
Oberst Ivan Kiefer, Solothurn

Unterhaltung
Oblt Urs Schaad, Derendingen

Personelles
Wm Urs Wolf, Solothurn

Polizei
Oblt Alfred Luterbacher, Solothurn
Oblt Robert Dreyfus, Solothurn

Bauten
Wm Rudolf Burgener, Bellach

Besondere Aufgaben
Wm Walter Amiet, Solothurn

Gäste
Oberstlt Franz Zwygart, Solothurn

Koordination
Hptm Carlo Crivelli, Grenchen

Gestaltung
Adj Uof Fritz von Allmen, Langendorf

Auszeichnungen
Hptm Hans Gygax, Solothurn

Lotterie
Gfr Bruno Huber, Grenchen

Wettkampfkommando SUT 80

Wettkampfkommandant
Oberstlt Erich Senn, Grenchen

Stellvertreter I
Adj Uof Peter Schüpbach, Solothurn

Stellvertreter II
Hptm Carlo Crivelli, Grenchen

Sekretariat
Kpl Eric Meister, Grenchen
Four Oskar Looser, Grenchen

Bauten
Oblt Hanspeter Heer, Bettlach

Zeitplan
Oblt Hansjörg Sallaz, Bettlach

MWD
Hptm Urs Schwab, Arch
Lt Urs von Burg, Solothurn

Auswertung
Adj Uof Ernst Blattner, Lohn

Uem Dienst
Oberst Walter Stricker, Solothurn

Besondere Aufgaben
Adj Uof Ernst Weibel, Solothurn

Chef Wettkämpfe Aktive
Hptm Hanspeter Crivelli, Grenchen

Gruppen-Mehrkampf
Hptm Hanspeter Crivelli, Grenchen

Hindernislauf
Hptm Robert Gilomen, Grenchen

HG-Werfen
Oblt Peter Schubiger, Bettlach

Panzererkennung
Hptm i Gst Martin Jäggi, Solothurn

Gef Schiessen
Hptm Heinz Furrer, Liestal

Panzerabwehrschiessen
Oblt Markus Gast, Grenchen

Führungsaufgaben
Major Peter Gasser, Gerlafingen

Schlauchbootfahren
Oblt Urs Gaschen, Solothurn

AC Prüfung
Major Hanspeter Kaufmann, Grenchen

KH Prüfung
Hptm Kurt Frutig, Lucens

Schwimmen
Gfr Peter Meier, Grenchen

Skorelauf
Hptm Urs Stüdeli, Solothurn

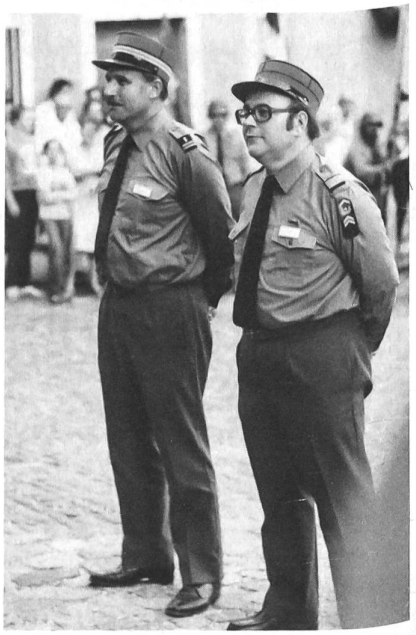
Militärisches Wissen
Hptm Walter Käser, Grenchen

Schiessen 300 Meter
Kan Heinz Rupp, Solothurn

Schiessen 50/25 Meter
Fw Paul Tremp, Solothurn

Chef Wettkämpfe FHD/RKD
Hptm Paul Mettler, Nidau

Chef Wettkämpfe Junioren
Oberstlt Andreas Schweizer, Wiedlisbach



Die beiden «Oberbefehlshaber» der SUT 80: Oberstleutnant Erich Senn, Bettlach, Wettkampfkommandant und Adjutant Unteroffizier Peter Schüpbach, Solothurn, Präsident des Organisationskomitees.

Mitglieder des Zentralvorstandes (mit Zentralpräsident Adj Uof Viktor Bulgheroni, rechts), der Technischen Kommission und des Organisationskomitees in Erwartung der Zentralfahne.

SUT
80

Geschichtlicher Rückblick

Manch ein Zeitgenosse wird sich fragen, ob ausserdienstliche, freiwillige Wettkämpfe notwendig seien. Doch hier gilt, wie in der Privatwirtschaft: Wer sich nicht weiterbildet, kann im Ernstfall nicht bestehen und Krisensituationen nicht meistern. Die «Lehre» allein genügt auch hier nicht. Zudem sind die Wettkämpfe eine über 100jährige Tradition im schweizerischen Unteroffiziersverband. Die ersten «Wehrdemonstrationen» fanden 1864 anlässlich des «Zentralfestes» in Fribourg statt, verbunden mit der Delegiertenversammlung. Aus den anfänglichen, sporadisch durchgeführten Demonstrationen wurden schon bald Wettkämpfe mit militärischem Charakter.

Medaille der SUT 29 in Solothurn

Die ersten schweizerischen Unteroffizierstage im heutigen Sinne finden seit 1925 statt, damals in Zug. Schon die zweite Auflage dieser Tage fanden 1929 in Solothurn statt: Somit ist auch Solothurn traditionsverbunden mit den ausserdienstlichen Wettkämpfen der Unteroffiziere. Naturgemäss haben sich die Aufgaben im Laufe der Zeit geändert; die Anforderungen wurden laufend an die Bedürfnisse einer modernen Armee angepasst. Dies erfordert entsprechendes Gelände und einen grösseren Organisationsstab. Aus diesem Grunde haben sich die beiden Unteroffiziersvereine von Solothurn und Grenchen zur Durchführung der SUT 80 zusammengeschlossen, wobei sich die Wettkampfplätze in Grenchen befinden und das Zentrum mit Festzelt in Solothurn.

Empfang der Zentralfahne in Solothurn

Das alte Zeughaus aus dem 17. Jahrhundert bildete die ideale historische Kulisse für den Empfang der Zentralfahne des SUOV, die vom Organisationskomitee der SUT 1975 von Brugg nach Solothurn gebracht wurde.
Die Jugendmusik Solothurn (Direktion U. Frikart) umrahmte den Anlass musikalisch.
Sämtliche Fahnendelegationen von befreundeten militärischen und zivilen Verbänden und Vereinen bildeten auf dem Zeughausplatz ein farbenfrohes Rund.
Mit prägnanten Worten begrüsste der OK-Präsident der SUT 1980, Adj Uof Peter Schüpbach, Solothurn, die Zentralfahne. Im Namen des Schweizerichen Unteroffiziersverbandes dankte dessen Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, den beiden für die SUT 1980 verantwortlichen Sektionen, UOV Grenchen und UOV Solothurn, für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten.

1
Stolz trägt Adj Uof René Terry, Mitglied des Zentralvorstandes, die Zentralfahne über die Aarebrücke. Im zweiten Glied links die Fahne des UOV Solothurn und rechts jene des UOV Grenchen.

2
Mitglieder des Zentralvorstandes (vorne Mitte Adj Uof Robert Nussbaumer, Zentralkassier) und...

3
der Technischen Kommission SUOV (von links Four Bütler, Major i Gst Schäublin) gemeinsam mit den Kameraden des OK auf dem Marsch durch die Stadt.

4
Adj Uof Peter Schüpbach entbietet den Wettkämpfern seinen Gruss.

5
Zentralpräsident Adj Uof Viktor Bulgheroni dankt den Wettkämpfern, den Organisatoren und Helfern und...

6
überreicht dem OK-Präsidenten und dem Wettkampfkommandanten verdiente Erinnerungsgeschenke.

7
Die Banner der Kantonalverbände und Sektionen.

8
Adj Uof Marcello De Gottardi, Mitglied des Zentralvorstandes, und (in Zivil) Ehrenmitglied Georges E. Kindhauser, Alt-Zentralpräsident, inmitten der ausländischen Gäste.

1

2

3

4

5

Mit Zelt, Charme und Schlauchboot an den SUT 80

Unter den etwa 3000 Teilnehmern an den Wehrveranstaltungen der Schweizerischen Unteroffizierstage 1980 in Solothurn/Grenchen fielen auch die Mützen der FHD- und Rotkreuzdienstangehörigen auf. In 17 Gruppen führten sie parallel zum Wettkampf der Männer einen eigenen, etwas kürzeren durch, dessen Disziplinen AC-Schutz- und Sanitätsdienst, Zeltbau, Schlauchbootfahren und Skorelauf (ein 45minütiger Orientierungslauf) waren. Die beiden letzten Disziplinen wurden aus dem Wettkampf der Männer übernommen, wo sie ebenfalls zu den «nahrhafteren» gehörten.

Wir haben uns der letzten Gruppe, einer adhoc-Formation der Sektionen St. Gallen des FHD- und des RKD-Verbandes, angeschlossen. Gruppenchefin ist Zugführerin Elisabeth Frischknecht (Krankenschwester). Die andern Gruppenmitglieder: Zfhr Annemarie Baumann (Arztgehilfin), FHD Angela Huber (Krankenschwester) und FHD Edith Hohl (PTT-Angestellte). Wieso macht Ihr eigentlich mit? «Aus Plausch. Ja, und vielleicht auch noch etwas deshalb, damit die Ehre St. Gallens ‹gerettet› ist. Denn zuerst wollte niemand ins doch recht entfernte Solothurnische reisen.» Konntet Ihr Euch vorbereiten? «In der Theorie schon. Fürs Schlauchbootfahren aber nicht, denn wir fanden keinen Anschluss zum Trainieren. Wir hätten eine Möglichkeit gehabt. Aber zwei von uns waren damals am Zweitagemarsch.»

Beim AC-Schutz- und Sanitätsdienst geht's unserer Gruppe denn auch recht gut, Fragen beantworten, Lagerungen und Beatmung. Ebenso beim Zeltbau. Etwas völlig Neues an einer solchen Veranstaltung ist aber das Schlauchbootfahren. Hier gilt es, die Aare bei der Brücke von Arch zu Dritt in einem Schlauchboot zweimal zu überqueren und dabei verschiedene Fixpunkte zu umfahren. Tückische Strömungen machen den Paddlern das Leben sauer. Die FHD-Gruppen rücken an. Die bärbeissigen Kampfrichter werden liebenswürdig und zeigen ihren Kameradinnen – auf dem Trockenen natürlich – wie man's macht. «Welches ist die Ideallinie?» fragt sich unsere Gruppe 17. «Soll man schräg hinüber, oder ist's besser, wenn man zunächst dem Ufer entlang gegen die Strömung hält und

Chef FHD Johnna Hurni inmitten «ihrer» Wettkämpferinnen.

Mit Charme und Können kämpfen sie gegen die Tücken des Wassers.

Die Auszeichnung – verdiente Belohnung für die Anstrengungen des Wettkampfes.

dann fast senkrecht hineinsticht?» Als letzte Gruppe kann man auch die andern in aller Ruhe beobachten. (Dazwischen ein Kundschafter vom Posten Skorelauf: «Gopferdeckel, wann kommen endlich die letzten zehn Gruppen zu uns?» Eine Stauung beim Transport.) Postenchef Oblt Gasche: «Die Mädchen machen das überraschend gut. Wenn man denkt, dass einige von ihnen noch nie in einem solchen Schlauchboot sassen, sind die Zeiten respektabel und besser als manche der Auszugstruppen.» Die Bestzeit der Männer, 3'35" wird natürlich nicht erreicht, das waren halbe Profi, aber immerhin sehr gute 5'52".

Die Gruppe der Association Lémanique des Conductrices Militaires (ALCM) von Lausanne hat in der Rhone geübt. «Es ist körperlich anstrengender dort. Aber viel weniger heimtückisch.» Abgekämpft, aber zufrieden trägt die Patrouille das Schlauchboot über den Zielstrich am Ufer. 8 Minuten 15 Sekunden. Nicht schlecht.

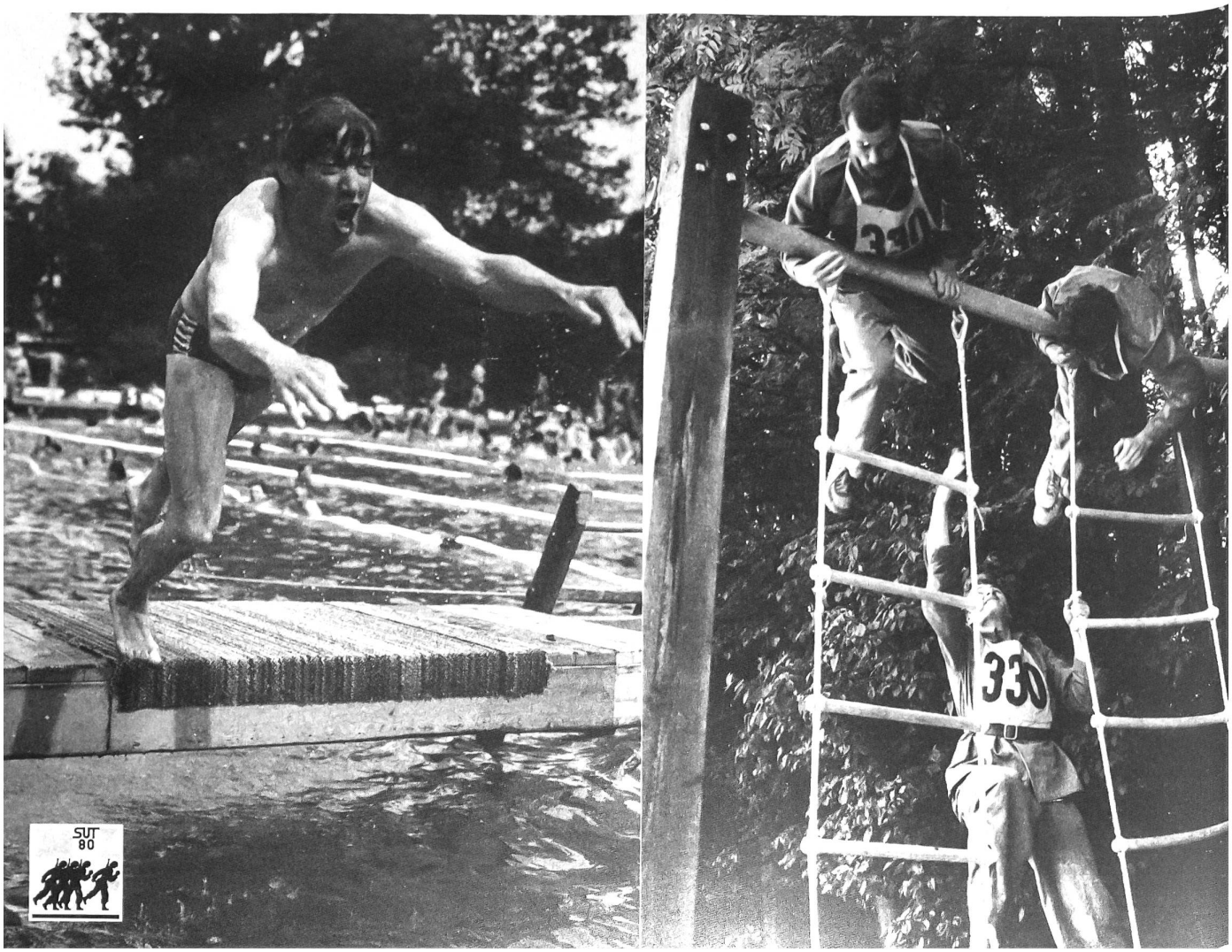
Endlich ist die Gruppe 17 am Start. In der Zwischenzeit ist auch noch eine Militärmusik aufmarschiert. Ein fulminanter Start. Scheinbar mühelos gleitet das Schlauchboot dem Ufer entlang bis über die Brücke hinaus. Die Überquerung geht überraschend schnell. Aber dann, beim Wendepunkt, gibt's Schwierigkeiten, die Zeit kosten. Und noch schwieriger ist das Anlegen am andern Ufer. Die zweite Überquerung ist wieder gut und sehr gut diesmal das Anlegen. 9 Minuten und 40 Sekunden. Schade, wenn man dort oben... usw. Aber die St. Gallerinnen sind zufrieden: «Glatt, das war einmal etwas Neues.»

Und nun geht's weiter zum Skorelauf. Die Stimmung ist gut. Offenbar schätzten es die Damen, einmal gleich hart gefordert worden zu sein wie die männlichen Kameraden. Beim Schlauchbootfahren waren sie's sogar noch mehr. Denn im Unterschied zu den Patrouillen der Männer machte ihnen auch ein starker Wind zu schaffen. Nicht nur die Hitze. Beim Skorelauf wurden die anlaufbaren Posten für die Frauen um fünf reduziert. Auch hier geht es nochmals hart zu. Unsere St. Gallerinnen haben etwas Pech, trotz ihrer zwei OL-Läuferinnen. Aber eben: Ums Mitmachen geht's, nicht ums Gewinnen. Müde, zufrieden, zurück nach Solothurn zum kameradschaftlichen Teil.

Wir danken

Hptm Jürg Kaufmann, OK SUT 80, WM Hans-Peter Amsler, Mitglied des Zentralvorstandes SUOV, Wm Josef Ritler, UOV Luzern, haben uns für diesen umfangreichen Bildbericht über die 12. Schweizerischen Unteroffizierstage Fotos und Texte zur Verfügung gestellt. Wir danken ihnen, ebenso Tony Holenstein, Prokurist der Buchdruckerei Stäfa AG, der es möglich gemacht hat, dass dieser Bericht ohne wesentliche Einschränkung des übrigen Inhalts erscheinen konnte.

Redaktion



Jahresversammlung der Veteranenvereinigung des SUOV in Solothurn

Der jährliche Rapport der Altgardisten des Schweizerischen Unteroffizier-Verbandes wird im Jahre der SUT immer am Wettkampfort durchgeführt. So trafen sich in Solothurn 295 Veteranen im «Landhaus» zu ihrer ordentlichen Jahresversammlung. Unter der Leitung von Obmann Four Oskar Vogel, Biel, wurden die statutarischen Geschäfte behandelt, die im gewohnten Rahmen verliefen.

Turnusgemäss wechselte die Obmannschaft, und als neuen Vorort konnten die Kameraden der Alten Garde des UOV Basel gewonnen werden. Neuer Obmann wird Wm Georges Kindhauser, früher Zentralpräsident SUOV, sowie als weitere Mitglieder Oberstlt Karl Enzmann, Wm Ernst Herzig, Adj Uof Felix Riedtmann und Hptm Rolf Ringier; als nächstjähriger Tagungsort wurde Genf gewählt.

Der Bestand aller Altgardisten beträgt 4855, von denen letztes Jahr 163 abberufen wurden. Für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden mit der Ehrennadel 180 Veteranen ausgezeichnet. Die beiden ältesten Tagungsteilnehmer konnten einen Blumenstrauss in Empfang nehmen: Oblt Albert Berchtold, Selzach, 1887, und Gfr Kilian Flury, Langendorf, 1888.

Die Tagung wurde eröffnet durch das Spiel des UOV Solothurn. Die einleitenden Worte zu den Wehrmännern zweier Grenzbesetzungen sprach Feldprediger Hptm Rudolf Vogel, Solothurn, während Feldprediger Hptm Hans Strikker am Schluss Lichtblicke für die Zukunft aufzeigte.

Den Willkommgruss des Regierungsrates, der Einwohner- und Bürgergemeinde überbrachte Kreiskdt Stellvertr Hptm Josef Wyss, für den Zentralvorstand sprach Zentralpräsident Adj Uof Viktor Bulgheroni, Brugg, und für das OK SUT 80 OK-Präsident Adj Uof Peter Schüpbach.

Wm Walter Amiet, Obmann der Alten Garde Solothurn, die auch die Organisation der Tagung übernommen hatte, lud die Veteranen zum Apéritif und zum Mittagessen in das Festzelt ein. Der Nachmittag bot Gelegenheit zur Besichtigung der Wettkampfplätze und zum Kontakt mit den modernen Kampfmethoden, aber auch zum Gespräch zwischen Wehrmännern zweier Generationen.

Einen besondern Aspekt brachten die erstmals zur Durchführung gelangten Veteranenwettkämpfe, die zeigten, dass trotz hohem Alter noch manch sichere Hand das Gewehr fest halten kann, die Augen das Ziel noch erkennen und auf Karte und Gelände fixieren und der kraftvolle Wurf der Handgranate das Ziel immer noch trifft.

Kpl Eugène Baud hat schon an den SUT 29 in Solothurn aktiv mitgekämpft.

▼ Solothurner Veteranen in kameradschaftlicher Runde.

Auszug aus den Ranglisten der SUT 80

Sektions-Mehrwettkampf

1.	Langenthal	3025 Pte
2.	Obwalden	2957 Pte
3.	Zürichsee rechtes Ufer	2956 Pte
4.	Willisau	2928 Pte
5.	Reiat	2916 Pte
6.	Huttwil	2888 Pte
7.	Amt Erlach	2879 Pte
8.	Amriswil	2858 Pte
9.	Nidwalden	2805 Pte
10.	Brugg	2803 Pte

Sektionswettkämpfe

Gruppenmehrkampf

1.	Langenthal	1180 Pte
2.	Willisau	1150 Pte
3.	Zürichsee rechtes Ufer	1138 Pte
4.	Reiat	1128 Pte
5.	Huttwil	1108 Pte
6.	Brugg	1104 Pte
7.	Obwalden	1096 Pte
8.	Amt Erlach	1078 Pte
9.	Amriswil	1076 Pte
10.	Luzern	1054 Pte

Führungsaufgaben

1.	Zürichsee rechtes Ufer	778 Pte
2.	Obwalden	777 Pte
3.	Willisau	772 Pte
4.	Langenthal	769 Pte
5.	Amriswil	766 Pte
6.	Thun	761 Pte
7.	Reiat	760 Pte
8.	Wiedlisbach	758 Pte
9.	Lyss	756 Pte
10.	Sursee	751 Pte

Panzerabwehr

1.	Murten	779 Pte
	Obwalden	779 Pte
3.	Langenthal	773 Pte
4.	Winterthur	767 Pte
5.	Huttwil	764 Pte
6.	Sursee	761 Pte
	Amt Erlach	761 Pte
8.	Amriswil	760 Pte
9.	Brugg	757 Pte
	Thun	757 Pte

Schiessen 300 m / 50 m / 25 m

1.	Luzern	310 Pte
2.	Obwalden	305 Pte
	Schwyz	305 Pte
4.	Langenthal	303 Pte
5.	Biel und Umgebung	302 Pte
6.	Thun	301 Pte
7.	Nidwalden	299 Pte
	Schaffhausen	299 Pte
9.	Bern / Amt Erlach / Huttwil / Uri	298 Pte

Gruppenresultate

Gruppenmehrkampf

1.	Oblt Hansruedi Wyss, Langenthal Wm Hans Hug Wm Walter Kissling Gfr Hans-Peter Hofer	156 Pte
2.	Hptm Beat Fischer, Willisau Adj Uof Heinrich Lampart Wm Roby Peyer Wm Robert Disler	148 Pte
3.	Major Alfred Brunner, Zürichsee rechtes Ufer Wm Kurt Winkler Wm Hans Nikles Gfr Klaus Huggler	143,5 Pte
	Major Hans Schöttli, Reiat Hptm Dolf Mayer Hptm Richard Sommer Kpl Ruedi Amsler	143,5 Pte

Panzerabwehr

1.	Lt Roland Isler, Zürcher Oberland Lt Hermann Zoeli	200 Pte
	Kpl Andreas Berger, Grosshöchstetten Kpl Christian Gerber	200 Pte
	Sdt Emil Brunisholz, Sensebezirk Fw Oswald Buchs	200 Pte
	Lt Fritz Wälchli, Amriswil HD Koni Vogel	200 Pte
	Lt Reinhard Flückiger, Winterthur Oblt Markus Schertenleib	200 Pte
	Adj Uof Rudolf Schlechten, Lyss Lt Bruno Ronchi	200 Pte
	Wm Christian Studer, Murten Hptm Peter Meier	200 Pte
	Adj Uof Walter Eichenberger, Oberwynen-Seetal Fw Konrad Vogel	200 Pte
	Kpl Josef Buecher, Kriens-Horw Fw Ernst Gerber	200 Pte
	Lt Thomi Kaufmann, Obwalden Kpl Urs von Moos	200 Pte

Einzelresultate

Führungsaufgaben

1.	Adj Uof Dieter Schoellkopf, Baselland	100 Pte
	Adj Uof Heinz Wullschleger, Aarau	100 Pte
	Sdt Konrad Bareiss, Reiat	100 Pte
	Wm Heinz Baumgartner, Wil	100 Pte
	Gren Egon Link, Bischofszell	100 Pte
	Kpl Jean-Daniel Pasche, Bienne Romand	100 Pte
	Wm Rudolf Müller, Zürichsee rechtes Ufer	100 Pte
	Wm Richard Schmidt, Zürichsee rechtes Ufer	100 Pte
	Wm Hans Spychiger, Langenthal	100 Pte
	Wm Rudolf Studer, Untersee und Rhein	100 Pte
	Kpl Fredy Wyss, Willisau	100 Pte
	Gfr Paul Eugster, Amriswil	100 Pte
	Wm Alex Schmidlin, Frauenfeld	100 Pte
	Kpl Albert Hungerbühler, Arbon	100 Pte
	Wm Peter Hofer, Lyss	100 Pte
	Wm Ruedi Kieser, Obwalden	100 Pte
	Wm Fritz Kauer, Sursee	100 Pte
	Wm Ruedi Huwyler, Obwalden	100 Pte

Schiessen 300 m

1.	Fk Martin Mauer, Luzern	40 Pte
	Wm Max Hügli, Schwarzbubenland	40 Pte
2.	Adj Uof Alois Haslimann, Biel	39 Pte
	Adj Uof Paul Spychiger, Langenthal	39 Pte
	Wm Walter Muheim, Uri	39 Pte
	Gfr Georges Bollier, Kausanne	39 Pte
	Füs Ernst Heniger, Huttwil	39 Pte
	Gfr Kasimir Steiner, Willisau	39 Pte
	NDP Norbert Häcki, Kriens/Horw	39 Pte

Schiessen 50 m

1.	Wm Ernst Dutschler, Zürichsee rechtes Ufer	40 Pte
	Motf Max Belloni, Aarau	40 Pte
	Sdt Paul Mariller, Yverdon	40 Pte
2.	Kpl Walter Odermatt, Reiat	39 Pte
	Sdt Urs Hug, Baselland	39 Pte
	Gfr Franz Bucher, Luzern	39 Pte
	Gfr Josef Rust, Sursee	39 Pte
	Gfr Kurt Wagner, Luzern	39 Pte
	Hptm Alex Tschui, Biel	39 Pte
	Wm Albert Späni, Schwyz	39 Pte

Schiessen 25 m

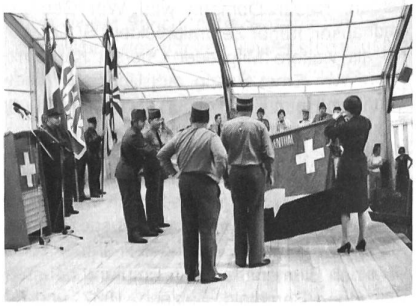
1.	*Wm Josef Imboden, Nidwalden*	*40 Pte*
	Wm Josef Bieri, Luzern	*40 Pte*
	Wm Werner Frank, Obwalden	*40 Pte*
	Hptm Alex Tschui, Biel	*40 Pte*
	Cpl José Lambert, Bienne-Romand	*40 Pte*
	Kpl Ernst Stoll, Zürichsee rechtes Ufer	*40 Pte*
	Wm Ulrich Haslebacher, Erlach	*40 Pte*
2.	*Wm Hansulrich Streit, Schaffhausen*	*39 Pte*
	Adj Uof Rudolf Däppen, Thun	*39 Pte*
	Wm Ernst Wüthrich, Thun	*39 Pte*
	Gfr Urs Gfeller, Bern	*39 Pte*
	Adj Uof Fritz Kubli, Zürichsee linkes Ufer	*39 Pte*
	Gfr Bruno Hausherr, Schwyz	*39 Pte*
	Oblt Ulrich Luder, Langenthal	*39 Pte*
	Lt Daniel Berdat, Bern	*39 Pte*
	Hptm Hans Hugger, Erlach	*39 Pte*
	App Georges Ramel, Lausanne	*39 Pte*
	Wm André Schwaller, Gäu	*39 Pte*
	Kpl Robert Maeder, Nidwalden	*39 Pte*
	Adj Uof Edgar Aerni, Obwalden	*39 Pte*
	Wm Albert Späni, Schwyz	*39 Pte*
	Fw Alois Schelbert, Schwyz	*39 Pte*
	Mitr Walter Schneider, Biel	*39 Pte*
	Motf Erich Zesiger, Biel	*39 Pte*

Juniorenwettkämpfe

Gruppenmehrkampf

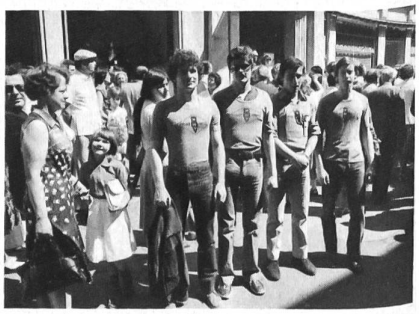
1.	Moritz Rochus, Reiat Roland Schlegel Max Muhl Martin Egger	72 Pte
2.	Peter Allemann, Biel und Umgebung Guido Schüttel Martin Probst Markus Laube	67 Pte
3.	Thomas Kuhn, Andelfingen Christian Herrmann, Biel Roland Meister Peter Herrmann	63 Pte

(Über die Freien Wettkämpfe lagen bei Drucklegung noch keine Ranglisten vor.)



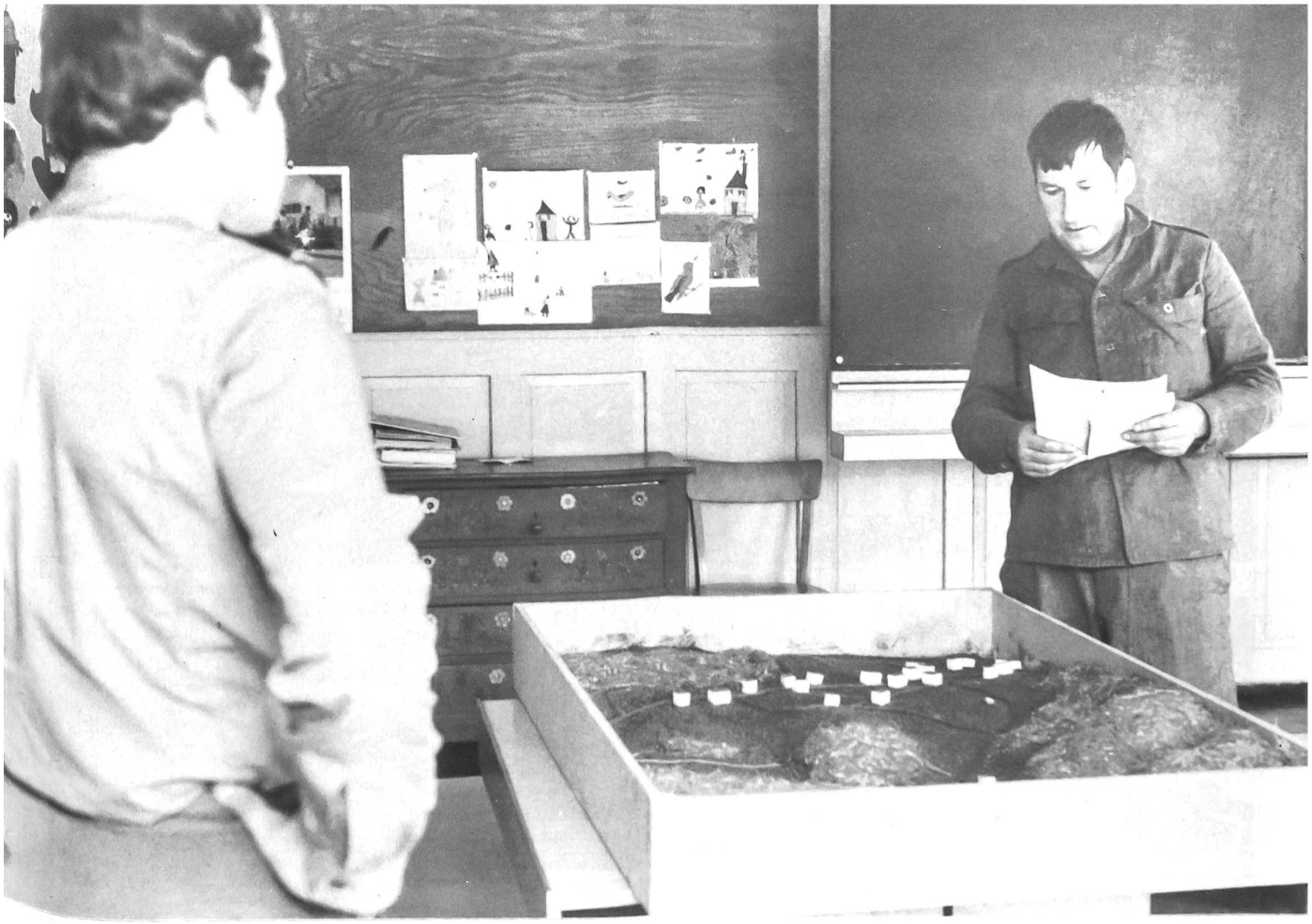
Goldlorbeer an das Banner der Sektion Langenthal!

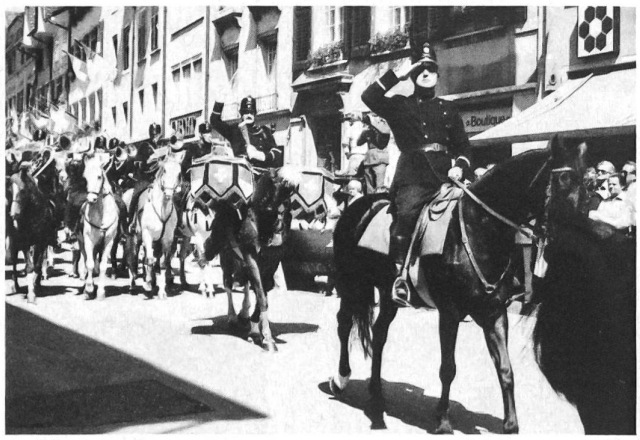
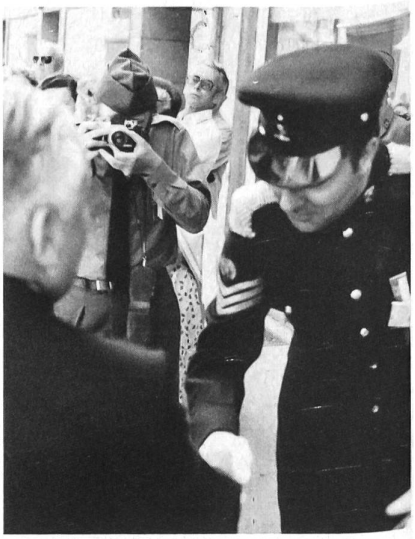
Zentralpräsidentlicher Glückwunsch der Langenthaler Siegerpatrouille unter Oblt Hansruedi Wyss.



Die flotten Junioren vom UOV Reiat/Thayngen, die im anspruchsvollen Juniorenwettkampf den ersten Platz eroberten.

Die stimmungsvolle Kulisse anlässlich der Rangverkündigung.



SUT
80

Glanzvoller Schlusspunkt der 12. Schweizerischen Unteroffizierstage in Solothurn